

## Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis .....	XIII
Tabellenverzeichnis.....	XIV
Formelverzeichnis .....	XVI
Abkürzungsverzeichnis .....	XVII
Symbolverzeichnis .....	XXII
A.Einleitung .....	1
I. Einführung .....	1
II. Problemstellung .....	5
III. Ziel der Untersuchung .....	8
IV. Gang der Untersuchung .....	8
B.Ökonomische Grundlagen und Bilanzierung immaterieller Vermögenswerte.....	10
I. Begriffliche und ökonomische Identität immaterieller Vermögenswerte ....	10
1. Begriffsanalyse.....	10
2. Inhaltliche Abgrenzung und Kategorisierung des Untersuchungsobjektes	15
a) Kategorisierungsvorschläge aus der Managementliteratur.....	17
b) Rechtliche Systematisierung.....	19
c) Synopse aus rechtlicher und ökonomischer Systematisierung .....	22
3. Ökonomische Eigenschaften immaterieller Vermögenswerte .....	24
4. Rechnungslegungsbezogene Definition und Abgrenzung.....	29
a) Reflexion historischer Diskussionen zur Bilanzierung immaterieller Vermögenswerte .....	30
aa) Statische Bilanzauffassung .....	30
bb) Dynamische Bilanzauffassung .....	32
cc) Organische Bilanzauffassung .....	33
dd) Immaterielle Vermögenswerte im Bilanzrecht .....	34
b) Definition und Ansatz nach IAS 38.....	36
aa) Definitionskriterien immaterieller Vermögenswerte.....	37
α) Nicht-Monetarität .....	37
β) Mangel an physischer Substanz .....	37
γ) Identifizierbarkeit .....	38
δ) Verfügungsmacht bzw. Beherrschung .....	39
ε) Künftiger wirtschaftlicher Nutzen .....	40
bb) Ansatzkriterien eines Assets.....	41
cc) Konkrete Aktivierungsregeln selbsterstellter immaterieller Vermögenswerte .....	42
c) Abgrenzung zum Goodwill.....	45

5. Zwischenfazit .....	47
II. Definitorische und inhaltliche Einordnung der Rechnungslegung zum Fair Value.....	48
1. Kapitalmarktorientierte Rechnungslegung .....	49
2. Abbildungsziel der Rechnungslegung nach IFRS .....	54
a) Qualitative Anforderungen als normativer Bezugsrahmen der Standardsetter.....	58
aa) Relevanz.....	59
bb) Glaubwürdige Darstellung .....	60
cc) Ergänzende Anforderungen .....	63
b) Spannungsverhältnis zwischen Relevanz und glaubwürdiger Darstellung .....	66
3. Grundlagen und Konzeption des Fair Value.....	69
a) Begriffsanalyse .....	69
b) Konzeptionelle Einordnung als Marktwert.....	72
c) Fair Value-Semantik nach IFRS 13 .....	74
aa) Definition und Rahmenbedingungen.....	74
α) Mögliche Ausprägungen .....	75
β) Markteigenschaften und typisierter Marktteilnehmer.....	78
γ) Orientierung am bestmöglichen Verwendungszweck .....	80
bb) Systematik der Fair Value-Bewertung .....	82
α) Bewertungsverfahren .....	82
β) Fair Value-Hierarchie .....	86
cc) Anhang .....	88
4. Zwischenfazit .....	89
III. Anlässe der Fair Value-Bewertung immaterieller Vermögenswerte .....	91
1. Überblick .....	91
2. Rechnungslegungsbezogene Bewertungsanlässe .....	91
a) Anwendungsfälle der Fair Value-Bewertung immaterieller Vermögenswerte im Rahmen der IFRS .....	91
aa) Zugangsbewertung.....	91
bb) Folgebewertung .....	92
cc) Zwischenfazit.....	94
b) Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3.....	97
aa) Grundsätzliche Vorgehensweise .....	97
bb) Identifikation der erworbenen Vermögenswerte und Schulden.....	100
cc) Ökonomische Wechselwirkungen von Kaufpreisallokationen .....	107
IV. Fazit und Schlussfolgerungen .....	111
C. Fair Value-Bewertung immaterieller Vermögenswerte auf Grundlage des kapitalwertorientierten Verfahrens.....	115
I. Bewertungsrelevante Grundlagen und Voraussetzungen .....	115

I.	Verzerrung der glaubwürdigen Darstellung .....	115
2.	Konzeptioneller Rahmen bei der Kapitalwertermittlung.....	118
a)	Komponenten und vermögenswertspezifische Besonderheiten des Kapitalwertkalküls .....	120
aa)	Berücksichtigung unterjähriger Cashflows .....	122
bb)	Berücksichtigung von Steuereffekten .....	122
b)	Spezifische Rahmenbedingungen nach IFRS 13.....	125
c)	Äquivalenzanforderungen.....	127
II.	Herstellung der Planungshorizontäquivalenz durch Ableitung des Prognosezeitraums .....	128
1.	Definition des Prognosezeitraums .....	128
2.	Nutzungsdauer immaterieller Vermögenswerte .....	129
a)	Begrenzte vs. unbegrenzte Nutzungsdauer.....	129
b)	Prognosezeitraum im Fair Value-Paradigma.....	132
c)	Bestimmung der Nutzungsdauer nach IAS 38.....	133
d)	Determinanten der Nutzungsdauer .....	134
aa)	Ökonomische Einflussfaktoren.....	134
bb)	Rechtliche und weitere Einflussfaktoren.....	136
3.	Zwischenfazit .....	138
III.	Herstellung der Unsicherheitsäquivalenz unter Ableitung der Handlungsalternativen .....	139
1.	Zum Begriff der Unsicherheit.....	139
2.	Techniken der Barwertberechnung.....	141
a)	Discount rate adjustment technique.....	141
b)	Expected present value technique.....	142
3.	Ermittlung des erwarteten bewertungsrelevanten Cashflows .....	145
a)	Identifikation vermögenswertspezifischer Cashflows.....	146
b)	Separierung des vermögenswertspezifischen Cashflows .....	148
aa)	Direkte Cashflow-Prognose.....	148
bb)	Indirekte Cashflow-Separation.....	148
α)	Residualwertmethode .....	148
β)	Lizenzpreisanalogie.....	150
γ)	Mehrgewinnmethode .....	152
cc)	Zwischenfazit .....	153
4.	Bestimmung der Kapitalisierungsrate als Handlungsalternative.....	154
a)	Grundlagen.....	154
aa)	Bestimmung der Kapitalisierungsrate im Fair Value-Konzept .....	154
bb)	Eigenkapitalkosten als Grundlage der Kapitalisierungsrate .....	155
b)	Ermittlung der Eigenkapitalkosten auf Basis des CAPM.....	156
aa)	Aufbau und Determinanten.....	156
bb)	Interpretation und Disaggregation des systematischen Risikos.....	160

cc) Kritik am CAPM und Implementierungsprobleme im Rahmen der Rechnungslegung .....	166
a) Grundsätzliche Kritik .....	166
b) Konzeptionelle Konflikte und konträre Einbindung der Standardsetter .....	170
γ) Kritik im bilanziellen Kontext.....	174
5. Vermögenswertspezifische Risikoadjustierung.....	176
a) Top-Down-Ermittlung .....	177
aa) Relevanz vermögenswertspezifischer Risikoadjustierung .....	179
bb) Pragmatische Risikoadjustierung .....	182
b) Plausibilisierung vermögenswertspezifischer Kapitalkosten .....	183
6. Zwischenfazit .....	187
IV. Ergebnisreflexion und Schlussfolgerungen.....	191
D. Objektivierungsmöglichkeiten der Fair Value-Bewertung immaterieller Vermögenswerte.....	195
I. Gestaltungsvorschläge zur Objektivierung der Fair Value-Bewertung ....	195
II. Objektivierungsmöglichkeiten bei der Ableitung des Prognosezeitraums 199	
1. Methoden zur Quantifizierung des Prognosezeitraums .....	200
a) Expertenbefragungen und Analyse von Jahresabschlussinformationen 200	
b) Steuerrechtliche Abschreibungsdauern als Ausgangsbasis .....	201
c) Qualitative Ableitung durch eine Produktlebenszyklusanalyse .....	205
d) Statistisch-analytische Herleitung.....	207
2. Ergebnisreflexion und kritische Würdigung.....	210
III. Objektivierungsmöglichkeiten bei der Identifikation vermögenswertspezifischer Cashflows.....	212
1. Zweckadäquate Prognose des Ausgangscashflows .....	213
a) Herstellung der Marktcorrespondenz .....	213
b) Prognoseverfahren .....	217
2. Separation des vermögenswertspezifischen Cashflows.....	219
a) Identifikation der Werttreiber verschiedener immaterieller Vermögenswerte .....	219
b) Methodenrangfolge .....	221
c) Zweckadäquater Einsatz der Methoden zur Isolierung des vermögenswertspezifischen Cashflows .....	223
aa) Lizenzpreisanalogie .....	224
bb) Mehrgewinnmethode.....	226
cc) Residualwertmethode.....	229
3. Ergebnisreflexion und kritische Würdigung.....	232
IV. Objektivierungsmöglichkeiten bei der Bestimmung vermögenswertspezifischer Kapitalkosten .....	235
1. Analogieverfahren und Full-Information-Beta-Methode .....	236

a)	Anwendungsgrenzen der klassischen Analogieverfahren .....	236
b)	Full-Information-Beta-Methode .....	238
c)	Anwendungsmöglichkeiten bei der Bewertung immaterieller Vermögenswerte .....	239
2.	Analyseverfahren .....	240
a)	Erklärungsvariablen .....	242
aa)	Empirisch fundiert .....	242
bb)	Modelltheoretisch fundiert .....	242
b)	Ermittlung von Beta-Faktoren durch Analyseverfahren .....	243
aa)	Hintergrund und Herangehensweise .....	245
bb)	Anwendungsmöglichkeit im Rahmen der Bestimmung vermögenswertspezifischer Kapitalkosten .....	247
c)	Zwischenfazit .....	248
3.	Risikoadjustierung mit Scoring-Verfahren .....	250
a)	Methodenüberblick .....	250
aa)	Boston Consulting Group-Methode .....	251
bb)	Methode von Gup/Norwood .....	252
cc)	Zwischenergebnis zu den Scoring-Methoden .....	256
dd)	Empirische Ergebnisse .....	257
b)	Modifizierung zur Ableitung vermögenswertspezifischer Kapitalkosten immaterieller Vermögenswerte .....	260
aa)	Anpassung der konzeptionellen Rahmenbedingungen .....	260
bb)	Risikokriterien immaterieller Vermögenswerte .....	265
cc)	Implementierung der WACC-Reconciliation .....	268
c)	Zwischenfazit .....	271
4.	Ergebnisreflexion und kritische Würdigung .....	272
V.	Gestaltungsvorschlag zur Verbesserung direkter Nachprüfbarkeit .....	275
1.	Grenzen der Gestaltungsvorschläge zur Objektivierung des kapitalwertorientierten Verfahrens .....	275
2.	Kontemporäre und prospektive Objektivierung .....	276
a)	Relevanz und Nutzen ergänzender Informationen .....	276
b)	Reflexion der Offenlegungspflichten aus IFRS 13 .....	279
c)	Gestaltungsvorschlag der Anhangangaben .....	280
aa)	Publizitätsfähige Parameter im Rahmen der Ableitung des Prognosezeitraums .....	281
bb)	Publizitätsfähige Parameter im Rahmen der Cashflow-Schätzung .....	281
cc)	Publizitätsfähige Parameter im Rahmen der Kapitalkosten-Ermittlung .....	282
VI.	Kritische Würdigung der Überlegungen vor dem Hintergrund von Kosten-Nutzen-Abwägungen .....	284

E. Zusammenfassung.....	287
Anhang .....	293
I. Branchenbezogene empirische Ergebnisse zu Leading Assets .....	293
II. Branchenbezogene empirische Ergebnisse zu unterstützenden Assets.....	296
Literaturverzeichnis.....	298
Rechtsprechungsverzeichnis .....	346
Verzeichnis der eigenen Veröffentlichungen.....	347